COMPUTERWOCHE CIO ChannelPartner TECCHANNEL IT IM MITTELSTAND

IDG RESEARCH SERVICES

STUDIE INTERNET OF THINGS 2018

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

PRÄSENTIERT VON DEVICE INSIGHT GMBH

DEVICE INSIGHT

Hohe Erfolgsquote: IoT-Mehrwert stellt sich schneller ein

Das Gros der Firmen ist sehr zufrieden oder zufrieden mit den Ergebnissen ihrer bisherigen IoT-Projekte. Kein einziges Vorhaben ist gescheitert, der Mehrwert stellte sich in fast einem Fünftel der Firmen sofort ein.

Fast zwei Drittel (62 Prozent) der Unternehmen sind sehr zufrieden oder zufrieden mit den Ergebnissen ihrer bisherigen IoT-Projekte. Nur acht Prozent sind eher nicht oder nicht zufrieden.

Das überrascht nicht, da die Erfolgsquote der IoT-Projekte im Vergleich zum vorigen Jahr erheblich gestiegen ist. Während vergangenes Jahr noch 25 Prozent der Firmen keinen Mehrwert wie höhere Produktivität, bessere Auslastung oder niedrigere Kosten feststellen konnten, sind es dieses Jahr nur noch fünf Prozent.

Kein einziges IoT-Projekt ist gescheitert!

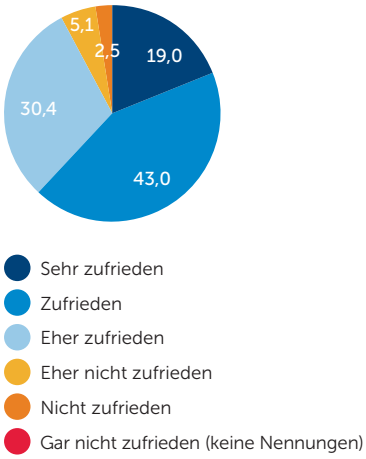
Mittlerweile messen bereits 94 Prozent der Firmen den Erfolg ihrer IoT-Projekte, 2016 waren es „nur" 81 Prozent.

18 Prozent der Firmen profitierten sofort von ihrem IoT-Projekt (2016: sieben Prozent), 16 Prozent nach vier bis acht Wochen (2016: 14 Prozent), 28 Prozent nach drei Monaten (2016: 12 Prozent) und 24 Prozent nach einem Jahr (2016: 17 Prozent). Die schnelleren Erfolge deuten auf einen höheren Reifegrad der IoT-Projekte hin.

Wichtigste Kriterien für den Erfolg von IoT-Projekten sind höhere Produktivität (51 Prozent), geringere Ausfallzeiten / höhere Auslastung (47 Prozent) und Kostensenkung (43 Prozent). Es folgen verbesserte Imagewerte (32 Prozent), ein höherer Innovationsgrad (28 Prozent) und steigende Umsätze (24 Prozent).

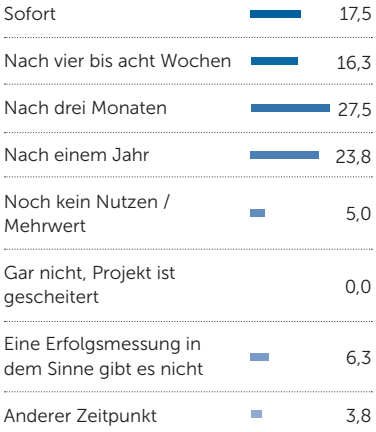
Wie zufrieden sind Sie mit den Ergebnissen der durchgeführten IoT-Projekte?

Angaben in Prozent. Basis: n = 81



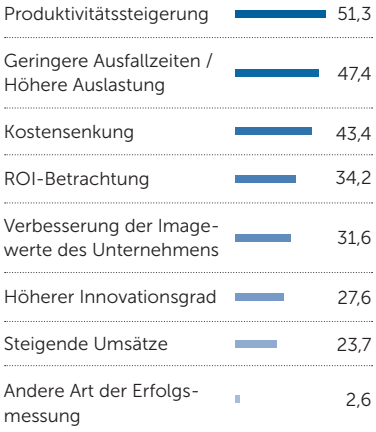
Erfolgsmessung: Wann stellte sich der Nutzen / Mehrwert Ihres IoT-Projekts konkret ein?

Angaben in Prozent. Basis: n = 80



Wie messen Sie den Erfolg von IoT-Projekten?

Angaben in Prozent. Mehrfachantworten möglich. Basis: n = 76



Vielfältige Einsatzszenarien

Das IoT zeigt in Unternehmen viele Gesichter. Den Schwerpunkt der jetzigen und der künftigen IoT-Projekte bilden die Kategorien Industrie 4.0, Qualitätssicherung und Smart Connected Products.

15 Prozent der Unternehmen setzten ihre bisherigen IoT-Projekte in der Kategorie Vernetzte Produktion um, zwölf Prozent im Bereich Smart Connected Products.

Die Zahlen für Predictive Maintenance (neun Prozent) und Smart Supply Chain (sieben Prozent) belegen die Bedeutung von Industrie 4.0 für Unternehmen. Alle weiteren 13 Kategorien der bisherigen IoT-Projekte bewegen sich in einem Korridor zwischen acht Prozent (Qualitätskontrolle) und vier Prozent (Connected Health).

Die Prozentwerte bei den künftigen IoT-Projekten sind bedeutend höher, da die Firmen mit einer größeren Anzahl an IoT-Aktivitäten rechnen.

Auch bei den künftigen IoT-Projekten bleiben die Kategorien Vernetzte Produktion (38 Prozent), Qualitätskontrolle (38 Prozent) und Smart Connected Products (32 Prozent) vorne, gefolgt von Logistik (32 Prozent), Predictive Maintenance (29 Prozent) und Kundenbindung (28 Prozent).

Rund ein Viertel der Firmen rechnet künftig verstärkt mit Aktivitäten in den Bereichen Smart Supply Chain (27 Prozent), Sales oder Verkaufssteuerung (26 Prozent), Smart Home (24 Prozent) und Connected Building / Gebäudemanagement (24 Prozent).

In welchen dieser Kategorien wird es künftig in Ihrem Unternehmen die meisten Internet-of-Things-Projekte geben?

Angaben in Prozent. Mehrfachantworten möglich. Basis: n = 310

	Derzeit	Zukunft
Connected Industry / Vernetzte Produktion (Industrie 4.0)	14,8	38,1
Smart Connected Products	12,3	31,9
Predictive Maintenance	9,0	29,0
Qualitätskontrolle	8,1	38,1
Smart Supply Chain	7,1	26,5
Sales (Verkaufssteuerung)	6,8	25,8
Connected Building / Gebäudemanagement	6,5	24,2
Smart Home	6,5	24,2
Kundenbindung / Customer Loyalty	5,8	27,7
Neue B2C-Produkte	5,5	18,4
Logistik	5,2	31,6
Smart Retail	4,8	19,0
Smart City	4,8	18,1
Smart Agriculture	4,8	13,9
Zeitmanagement	4,8	15,8
Smart Grid / Smart Energy	4,5	20,0
Connected Car / Flottenmanagement	4,5	19,0
Connected Health	3,5	16,1

IoT: Neue Services und zufriedene Kunden im Vordergrund

Neue und bessere Serviceangebote sowie die Erschließung neuer Kundenpotenziale – Unternehmen erwarten durch das IoT viele positive Impulse für ihr Geschäft.

Die Firmen verändern beim Thema Internet of Things ihren Fokus: Während die Mehrheit 2016 den größten Nutzen des IoT vor allem in höherer Effizienz bei bestehenden Geschäftsprozessen sah, stehen aktuell die Erschließung neuer Services sowie zufriedene Kunden im Vordergrund.

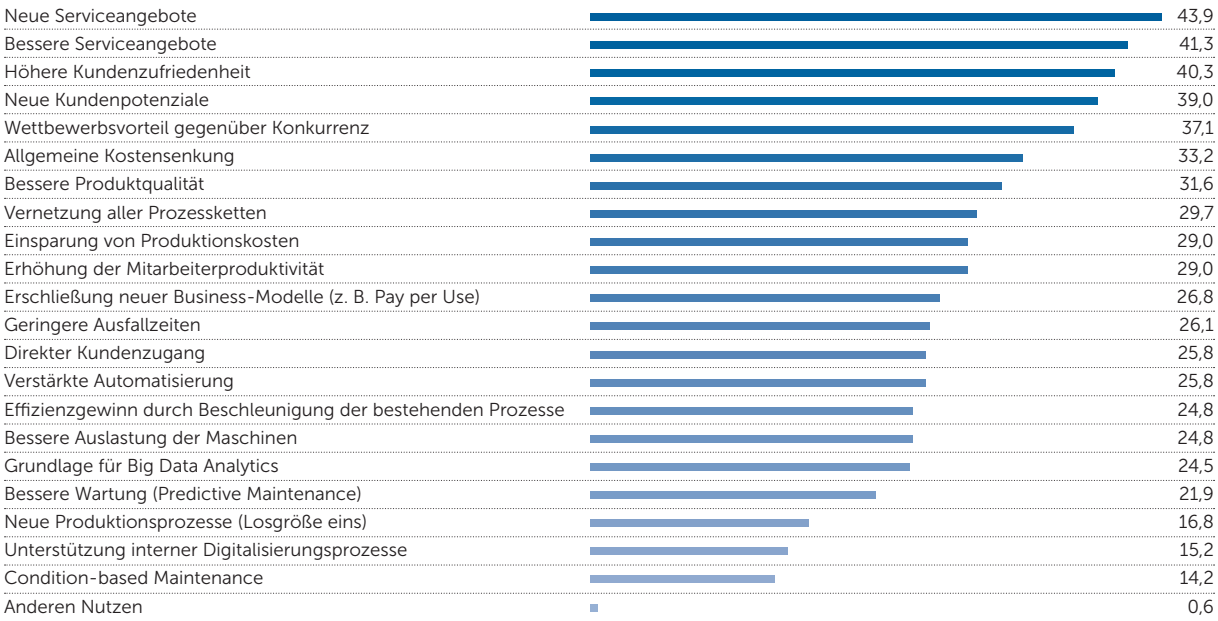
Die meistgenannten vier Punkte fallen alle unter die Stichworte „Neue Geschäftschancen" und „Zufriedene Kunden": neue Serviceangebote (44 Prozent), bessere Serviceangebote (41 Prozent), höhere Kundenzufriedenheit (40 Prozent) und neue Kundenpotenziale (39 Prozent). Auch die Erschließung neuer Business-Modelle wie Pay per Use (27 Prozent), direkter Kundenzugang (26 Prozent) und neue Produktionsprozesse wie Losgröße eins (17 Prozent) gehören zu dieser Kategorie.

Beim Stichwort „Höhere Effizienz" rechnen die Firmen beispielsweise mit folgenden Vorteilen: allgemeine Kostensenkung (33 Prozent), Vernetzung aller Prozessketten (30 Prozent), höhere Produktivität der Mitarbeiter (29 Prozent), Einsparung von Produktionskosten (29 Prozent), bessere Auslastung der Maschinen oder Effizienzgewinn durch Beschleunigung der bestehenden Prozesse mit jeweils 25 Prozent.

37 Prozent der Firmen erhoffen sich durch das IoT Wettbewerbsvorteile gegenüber der Konkurrenz, ein Viertel sieht das IoT als Grundlage für Big Data Analytics.

Was sehen Sie für Ihr Unternehmen als größten Nutzen oder größte Chance durch das Internet of Things?

Angaben in Prozent. Mehrfachantworten möglich. Basis: n = 310



Industrie 4.0: IoT soll Abläufe in der Produktion effizienter gestalten

Primäre Ziele sind eine Steigerung der Produktivität, kürzere Rüstzeiten und eine Senkung der Energiekosten.

Wichtigste Ziele von Industrie 4.0 sind Produktivitätssteigerung (29 Prozent), kürzere Rüstzeit (27 Prozent) und sinkende Energiekosten (26 Prozent).

Auch Predictive Maintenance (22 Prozent), die kostengünstigere Produktion (18 Prozent), optimierte Wartungszeitfenster (16 Prozent) und neue Produktionsverfahren wie Losgröße eins (zehn Prozent) sind Motive für den Einsatz des IoT in der Produktion.

44 Prozent der Unternehmen führen das IoT in die Produktion ein, indem sie Sensoren als Add-Ons hinzufügen und so den Status von Maschinen und Anlagen erfassen.

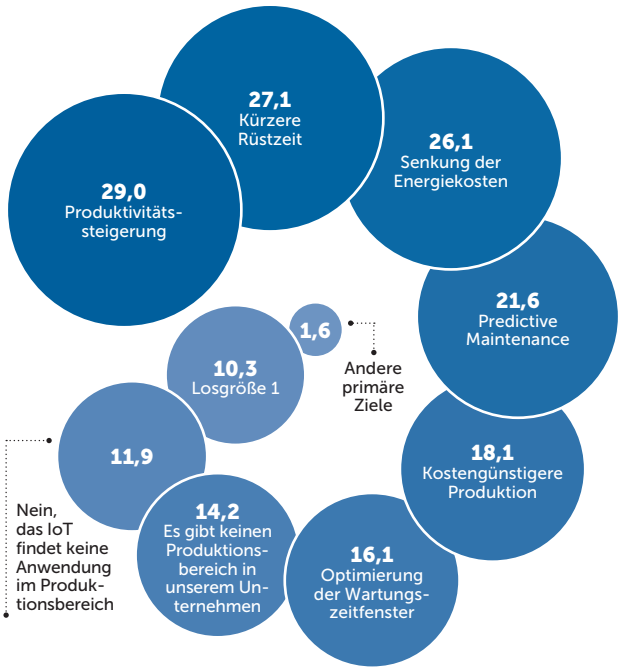
40 Prozent der Firmen investieren in neue Maschinen, 39 Prozent schaffen einheitliche Schnittstellen, und 35 Prozent integrieren Daten aus verschiedenen Quellen.

Weitere IoT-Maßnahmen sind das Nachrüsten der Maschinen (33 Prozent) oder die Vernetzung unterschiedlicher Produktionslinien (25 Prozent).

Ein Viertel der Firmen (26 Prozent) hat keinen Produktionsbereich (14 Prozent) beziehungsweise setzt das IoT nicht im Produktionsbereich ein (zwölf Prozent). Das gilt vor allem für die kleinen Unternehmen (36 Prozent).

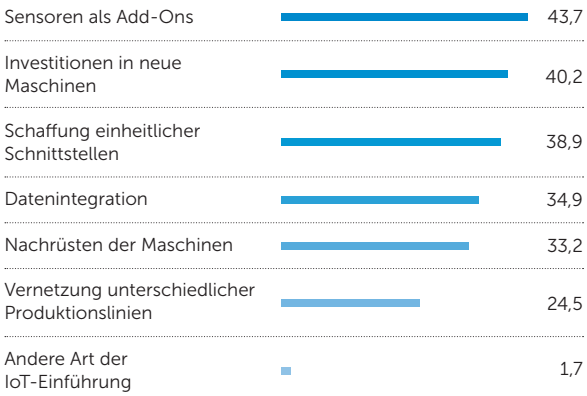
Findet das IoT auch Anwendung im Produktionsbereich Ihres Unternehmens? Was sind hier die primären Ziele einer Anwendung in der Produktion?

Angaben in Prozent. Mehrfachantworten möglich. Basis: n = 310



Wie führen Sie IoT in der Produktion Ihres Unternehmens ein?

Angaben in Prozent. Mehrfachantworten möglich. Basis: n = 310



Device Insight GmbH

Die 2003 gegründete Device Insight GmbH ist ein spezialisierter Anbieter von Internet-of Things-Plattformen, der Unternehmen bei der Digitalisierung im Umfeld von Industrie 4.0 und IoT begleitet. Flaggschiff des Unternehmens ist die cloudbasierte IoT-Plattform CENTERSIGHT® NG. Sie unterstützt die globale Vernetzung von Maschinen, Fahrzeugen, Anlagen und Geräten und stellt Funktionen wie Datenerfassung, Industrial Analytics, Condition Monitoring, Predictive Maintenance und Machine Learning zur Verfügung.
In mehr als 15 Ländern arbeitet Device Insight mit Großunternehmen und mittelständischen Kunden aus verschiedenen Branchen, wie Maschinen- und Anlagenbau, HVAC, Nutzfahrzeuge, Vending, Transport, Energie, sowie aus dem Connected-Home-Umfeld zusammen. Der Service von Device Insight reicht dabei von der Business-Case-Analyse über die Implementierung bis hin zum sicheren IT-Betrieb. Device Insight begleitet seine Kunden langfristig bei der Realisierung von IoT-Projektvorhaben und berät als Komplettanbieter hinsichtlich aller Komponenten des IoT-Ökosystems.

Herausgeber:

IDG Business Media GmbH

Anschrift
Lyonel-Feininger-Str. 26
80807 München
Telefon: 089 36086 – 0
Fax: 089 36086 – 118
E-Mail: info@idgbusiness.de

Vertretungsberechtigter
York von Heimburg
Geschäftsführer

Registergericht
Amtsgericht München
HRB 99187

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 811 257 800

Weitere Informationen unter:
www.idg.de

Gold-Partner:

Device Insight GmbH
Willy-Brandt-Platz 6
81829 München
Telefon: 089 45 45 44 80
Web: www.device-insight.com

Studienkonzept / Endredaktion / CvD Studienberichtsband:
Matthias Teichmann,
IDG Research Services

Projektleitung:
Matthias Teichmann
IDG Research Services

Analysen / Kommentierungen:
Jürgen Mauerer,
München

Umfrageprogrammierung:
Thamar Thomas-Ißbrücker,
IDG Research Services
auf EFS Survey Summer 2017

Artdirector:
Daniela Petrini, Reutte

Umschlagkonzept:
Sandra Schmitt,
IDG Research Services
(unter Verwendung eines Farbfotos für Vorder- und Rückseite von © shutterstock.com / chombosan

Lektorat:
Dr. Renate Oettinger,
München

Druck:
Peradruck GmbH
Hofmannstr. 7b
81379 München

Ansprechpartner:
Matthias Teichmann
Director Marktforschung:
IDG Research Services
Telefon: 089 36086 – 131
mteichmann@idgbusiness.de